

Protokoll

der 57. ordentlichen Mitgliederversammlung des IHV
Samstag, 23. September 2023
Olten, Von-Roll-Strasse 10, Fachhochschule NWS

Vorstand Pascal Müller (Präsident)
 Susi Planzer (Finanzen)
 Daniel Orthaber (Beisitz)

Entschuldigt Daniel Orthaber

Beginn 08:45 Uhr

Ende 09:40 Uhr

Traktanden

- 1. Begrüssung, Absenzen**
- 2. Wahl der Stimmzähler**
- 3. Protokoll der MV vom 17. September 2022**
- 4. Jahresbericht des Präsidenten**
- 5. Jahresrechnung 2022 / 2023 und Revisorenbericht**
- 6. Beiträge und Budget 2023 / 2024**
- 7. Wahlen**
 - 7.1 Vorstand**
 - 7.2 Revisoren**
- 8. Verschiedenes**

1. Begrüssung

Der Präsident Pascal Müller begrüsst die Mitglieder recht herzlich zur 57. Mitgliederversammlung des IHV. Insbesondere begrüsst Pascal die Ehrenmitglieder und erwähnt sie namentlich:

- Cyril Egli
- René Otzenberger
- Hansjörg Lütolf

Zudem begrüsst er Luzia Bühler und Frank Heinzmann aus dem Zentralvorstand SHV. Sie werden sich im Anschluss an die Mitgliederversammlung IHV zum Thema «Anträge SHV» äussern.

Im Weiteren entschuldigt Pascal das Vorstandsmitglied Daniel Orthaber, welcher aufgrund eines Auslandsaufenthalts nicht anwesend sein kann. In der Vergangenheit hat Daniel das Protokoll geschrieben. Pascal fragt die Versammlung, ob es in Ordnung sei, wenn von der heutigen Mitgliederversammlung eine Tonaufnahme gemacht wird. In der Folge davon kann das Protokoll erstellt werden. Eine Ablehnung habe hingegen zur Folge, dass eine Protokollführerin oder ein Protokollführer aus der Versammlung gesucht werden müsste. Hierbei sei zu vermerken, dass die Tonaufnahme im Nachgang selbstverständlich wieder gelöscht wird. Seitens Versammlung gehen keine Einwände zu diesem Vorgehen ein.

Der Präsident erläutert, dass die Unterlagen fristgerecht per E-Mail versendet wurden und er somit die Mitgliederversammlung IHV als offiziell für eröffnet erklärt. Hierbei hat er sich entschieden, seine Ausführungen in Mundart zu machen. Die im Vorfeld zugesandten Traktanden sind aufgeblendet. Auf die Frage betreffend Änderungswünsche dieser Traktanden gehen seitens Versammlung keine Wortmeldungen ein. Die Mitgliederversammlung wird in der vorgesehenen Reihenfolge fortgeführt.

2. Stimmzähler

Gemäss Statuten gilt es Stimmzähler zu bestimmen. Es befinden sich aktuell 60 gültige Stimmen im Saal, welche die IHV-Vereine vertreten. Das «Absolute Mehr» ist somit mit 31 Stimmen erreicht. Die anwesenden Vorstandsmitglieder sind bei diesen Stimmen nicht mitgerechnet. Als Stimmzähler wird Roger aufgerufen und somit gewählt.

3. Protokoll der 56. MV vom 17. September 2022

Das Protokoll der vergangenen Mitgliederversammlung IHV wurde am 24. August 2023 zusammen mit der Einladung zur 57. ordentlichen Mitgliederversammlung IHV zugesandt.

Der Präsident Pascal Müller fragt alle Anwesenden, ob es Fragen oder Bemerkungen zum Protokoll gibt. Aufgrund der ausbleibenden Meinungsäusserungen gilt das Protokoll, unter Berücksichtigung der etwas unkonventionellen Erstellung, als genehmigt.

4. Jahresbericht des Präsidenten

Pascal lässt die Versammlung wissen, dass er sich dazu entschieden hat, aufgrund der eher wenigen Aktivitäten im vergangenen Verbandsjahr auf einen Jahresbericht zu verzichten. Es waren mehrheitlich administrative Aufgaben zu erledigen, welche schlecht in einem Bericht zusammengefasst werden können. Die Statuten besagen hingegen, dass ein Jahresbericht durch den Präsidenten zu erfolgen hat. Jedoch ist die Form, wie das zu erfolgen hat, nicht definiert. Somit werden wie im vergangenen Jahr die Ausführungen des Präsidenten anhand einer Auflistung in der Präsentation direkt in die Mitgliederversammlung fliessen. Pascal erwähnt dabei den IHV CUP in Dagmersellen und bedankt sich dabei für die Durchführung. Der Vorstand durfte bei der Medaillen- und Pokalübergabe mitwirken und diese auch vornehmen. Gerne bringt er die Cupsieger 2022/23 nochmals in Erinnerung:

- U15: SG Stans/Altdorf
- U16: SG Spono Eagles U14E
- U17: SG Pilatus U15E
- Männer: BSV Stans 2
- Frauen: SG Spono Eagles U16E

Herzliche Gratulation den Cup-Sieger und *innen!

Im Rahmen des vergangenen Regiocups ist es dem Vorstand nicht gelungen, für die Medaillen- und Pokalübergabe lückenlos anwesend zu sein. Die Situation war etwas unglücklich. Berufliche und private Verpflichtungen haben dazu geführt, dass der Vorstand nicht bei allen Medaillenübergaben anwesend sein konnte. Hierfür entschuldigt sich Pascal in aller Form, insbesondere an die Adresse des TVD Handball.

Weiter erwähnt Pascal das Regionale Schülerturnier in Rothenburg. Hierbei durfte der Vorstand einen sehr gelungenen Anlass begleiten. Den Organisatoren gebührt ein sehr grosses Dankeschön für die Durchführung des erfolgreichen Anlasses. Alles hat gut funktioniert und die lachenden Gesichter der Kinder waren eine Bereicherung.

Damit wäre es das auch schon gewesen. Im Nachgang davon fragt Pascal die Mitgliederversammlung betreffend Fragen, Bemerkungen oder Ergänzungen zu seinen Ausführungen. Es gehen keine Wortmeldungen ein. Aufgrund der ausbleibenden Voten gilt diese Form des Berichts als genehmigt. Die Versammlung stimmt mit Handerheben dem Bericht des Präsidenten zu.

5. Jahresrechnung 2022 / 2023 und Revisorenbericht

Die Jahresrechnung IHV der laufenden Saison wird von Susi Planzer präsentiert. Sie begrüsst ihrerseits die Anwesenden und erwähnt, dass die Rechnung jeweils durch SHV geführt wird.

Zuerst wird die IHV-Erfolgsrechnung des Geschäftsjahres 2022/2023 präsentiert. Seitens des Ertrags belaufen sich die Gebühren und die Beiträge auf CHF 42'445.- Das sind vor allem Spielerbeiträge im Nachwuchs. Weiter weisen wir seitens Ertrag kantonale Gelder aus. Die setzen sich aus Beiträgen der Kantone und dem J+S zusammen. Gemeinsam sind das CHF 50'481.- Hinzu kommen kleinere diverse Betriebserträge (Bussen) von CHF 500.- Das ergibt einen totalen Ertrag im Verbandsjahr 2022/2023 von CHF 93'426.-

Diesen Erträgen steht folglich der Aufwand gegenüber. Solche hatten wir in Verbindung mit der Regionalauswahl Männer von CHF 19'441.- Sie setzen sich aus Reise, Unterkunft, Verpflegung sowie Ausrüstung, Bekleidung und Material zusammen. Weiter werden darunter Miete für Anlagen und Halle sowie die Entschädigungen für Trainer verbucht.

Ein weiterer Aufwand schlägt sich im Bereich der Regionalauswahl Frauen mit CHF 12'920.- nieder. Diese setzen sich ebenfalls aus Reise, Unterkunft, Verpflegung sowie Ausrüstung, Bekleidung und Material zusammen. Weiter werden darunter Miete für Anlagen und Halle sowie die Entschädigungen für Trainer der Regionalauswahl Frauen verbucht.

Weitere Aufwände von CHF 62'159.- entstanden beim Regionalen Leistungszentrum. Diese setzen sich ebenfalls aus Miete für Anlagen und Halle sowie für die Entschädigungen der Trainer zusammen, welche im Regionalen Leistungszentrum tätig sind.

Der betriebliche Totalaufwand beläuft sich somit auf CHF 94'522.- Alle Aufwände vom Ertrag subtrahiert, ergibt ein Zwischenergebnis von CHF -1'096.- Hinzu kommen Aufwände für Verwaltung und Diverses von CHF 5'873.- Im Gegensatz zum vergangenen Jahr fällt unter Diverses auf, dass sich dieser von damals CHF 500.- neu auf CHF 3'000.- beläuft. Die Gründe dafür liegen in der Abrechnung der Mehrwertsteuer, welche dem Bund rückwirkend über zwei Jahre bezahlt werden mussten. Die letztjährige Rechnung wurde dem SHV so spät gestellt, dass sie nicht mehr in die ordentliche Jahresrechnung aus dem Verbandsjahr davor einfliessen konnte. Die Aufwände abgezogen, ergeben für das Verbandsjahr 2022 / 2023 einen Erfolg von CHF -6'969.-

Zur Bilanz erläutert Susi Planzer die flüssigen Mittel, welche sich gesamthaft auf CHF 115'816.- belaufen. Hinzu kommt die aktive Rechnungsabgrenzung von CHF 35'887.- Das sind vor allem Mitgliederbeiträge, welche noch offen sind und dementsprechend auch nicht gebucht werden können.

Somit bilanziert der IHV unter Aktiven einen Gesamtbetrag von CHF 151'703.- Hierbei fällt auf, dass die flüssigen Mittel im Gegensatz zum Vorjahr bedeutend kleiner ausfallen. Das steht im Zusammenhang mit dem Abgleich seitens Passiven betreffend Kontokorrent. Der SHV führt für den IHV ein Scharnierkonto, in welches weniger Geld transferiert wurde.

Diesem stehen folglich die Passiven gegenüber. Hierbei steht das Kontokorrent von CHF 56'325.- des SHV als Verbindlichkeit im Vordergrund. Auch hier schlägt eine passive Rechnungsabgrenzung von CHF 1'400.- zu Buche (ausstehende Mieten der Krafträume). Weiter weist der IHV ein Verbandskapital von CHF 100'948.- und ein Jahresergebnis von CHF -6'969.- aus. Das ergibt unter dem Strich ein Eigenkapital von CHF 93'978.-

Damit bilanziert der IHV unter Passiven einen Gesamtbetrag von CHF 151'703.-, welcher mit den Aktiven wieder übereinstimmt.

Mit diesen Ausführungen schliesst Susi Planzer ihre Präsentation der Jahresrechnung 2022 / 2023 IHV und steht der Versammlung für Fragen zur Verfügung.

Seitens Versammlung werden keine Fragen gestellt. Somit geht der Präsident Pascal Müller zum Revisorenbericht über und übergibt das Wort an René Otzenberger.

René berichtet über die Revision der präsentierten Jahresrechnung 2022 / 2023 über, welche am 18. August 2023 bei Susi Planzer zu Hause stattgefunden hatte. Die Revisoren (René Otzenberger und Franco Callegari) unter der Leitung von René bestätigen aufgrund der vorliegenden Rechnungen sowie deren Belege die Korrektheit und schlägt der Mitgliederversammlung die Annahme vor. René lässt die Versammlung abstimmen.

Die Mitglieder klatschen und nehmen damit die Jahresrechnung 2022 / 2023 sowie den Revisorenbericht zur Kenntnis und stimmen beidem zu. Es folgt kein Gegenmehr.

Der Präsident bedankt sich bei den Revisoren für den Bericht und die damit verbundene Arbeit. Weiter fügt er an, dass trotz des unmittelbar vor Versand angelegten Termins, genügend Zeit gewesen sei, Fragen gegenüber dem SHV zu klären. Allein dieser Umstand schon lasse ihn glaubhaft machen, dass die Revision gründlich vorgenommen wurde.

6. Beiträge und Budget 2023 / 2024

Im Vorfeld der Präsentation erwähnt Susi Planzer, dass die Grundlage des Budgets für das kommende Jahr von derselben Ausgangslage wie im laufenden Jahr angenommen wurde. Für das kommende Vereinsjahr budgetieren wir Erträge von gesamthaft CHF 93'500. Diese setzen sich im ähnlichen Rahmen wie im vergangenen Verbandsjahr zusammen. Mit anderen Worten heisst das, für Gebühren und Beiträge CHF 40'000.-, für kantonale Gelder CHF 53'000.- und für diverse Betriebserträge CHF 500.-

Seitens Aufwands budgetieren wir gesamthaft CHF 92'300.- Dieser setzt sich aus der Regionalauswahl Männer von CHF 18'000.-, der Regionalauswahl Frauen von CHF 15'300.- und für das Regionale Leistungszentrum von CHF 59'000.- zusammen.

Dies ergibt ein Zwischenergebnis von CHF 1'200.- Hinzu kommen Aufwände für Verwaltung und Diverses von CHF 1'000.-, wobei hier die Zahlungen der Mehrwertsteuer nicht berücksichtigt sind. Der daraus resultierte budgetierte Erfolg liegt bei CHF 200.-

Susi Planzer stellt sich für Fragen zum Budget 2023 / 2024 zur Verfügung. Es kommt die Diskussion betreffend Mehrwertsteuer auf. Inwieweit der IHV mehrwertsteuerpflichtig ist, muss mit dem SHV geklärt und als Pendeuz für den Vorstand aufgenommen werden. Weitere Wortmeldungen aus der Versammlung gehen keine ein.

Der Präsident öffnet ein Zeitfenster für Fragen, Bemerkungen oder Ergänzungen zum Thema Beiträge und Budget 2023 / 2024. Ausgenommen dem Thema Mehrwertsteuer, bei welchem die Pflicht zur Bezahlung der Mehrwertsteuer noch zu klären ist, kommen keine weitere Wortmeldung aus der Versammlung. Daraufhin lässt Pascal abstimmen. Die Anwesenden stimmen mehrheitlich dem Budget 2023 / 2024 zu. Hierbei gilt es drei Enthaltungen zu protokollieren. Pascal Müller bedankt sich bei Susi Planzer für die Ausführungen und die damit verbundene Arbeit.

7. Wahlen

Der Präsident Pascal Müller führt dazu aus, dass er nach diversen Gesprächen im Vorfeld dieser Mitgliederversammlung nun einen kompletten Vorstand für das weitere Verbandsjahr vorstellen darf. Im vergangenen Jahr wurde aus dem Los-Topf der Verein Fuchse-Emmenbrücke gezogen, welcher bei einer Ablösung eines Vorstandsmitgliedes die nächste Kandidatin oder den nächsten Kandidaten hätte stellen müssen. Aufgrund ungewisser Zukunft des Vereins hatte man sich damals entschieden, vorsorglich einen weiteren Verein zu ziehen. Das Los viel dann auf den Verein Borba-Luzern, welcher damit als Reserve-Verein registriert wurde. Nun ist die Befürchtung eingetroffen und die Fuchse-Emmenbrücke haben sich zurückgezogen. Ein Austreten aus dem Verband ist noch nicht vollzogen, denn es müssen noch Zahlungen geleistet werden. Weiter soll das System des Los-Verfahrens überdacht werden. Bis heute wurde keine besseren Lösungen aufgezeigt. Aktuell sind Aktivitäten innerhalb des SHV im Gange, indem die Verbandsstrukturen hinterfragt und gegebenenfalls angepasst werden. So besteht die Möglichkeit, im Rahmen dieser Umstellung das Los-Verfahren abzulösen.

Weiter führt Pascal aus, dass sich auf einen Aufruf betreffend Besetzung des Vorstandes IHV der HC Kriens gemeldet hat, um den Ersatz für Daniel Orthaber zu stellen. Es ist sehr erfreulich, dass sich Lukas Troxler nun zur Verfügung stellt.

Nach der Einleitung schreitet der Präsident zu den Wahlen des Vorstandes über. Pascal selbst stellt sich für ein weiteres Jahr zur Verfügung, das Amt des Präsidenten zu übernehmen. Von Borba Luzern stellt sich Daniel Auf der Mauer zur Verfügung und wie schon in der Einleitung erwähnt, stellt sich neu auch Lukas Troxler für das Amt im Vorstand zur Verfügung. Pascal bittet die Versammlung, über die Wahl des bestehenden Präsidenten und den beiden neuen Kandidaten en Globo abstimmen zu lassen. Im selben Kontext fragt er, ob es aus der Versammlung noch Gegenkandidaten gibt. Dem ist nicht so!

Pascal Müller, Daniel Auf der Mauer und Lukas Troxler werden mit zustimmendem Klatschen für das kommende Verbandsjahr gewählt. Der Präsident bedankt sich für das Vertrauen, welches dem Vorstand damit entgeggebracht wird.

Die Revisoren René Otzenberger und Franco Callegari lassen den Vorstand wissen, dass sie die Aufgaben der Revision niederlegen möchten. Bevor der Präsident zur Ersatzwahl schreitet, fordert

er die Versammlung auf, den beiden für ihre jahrlange Tätigkeit zu applaudieren. Die Versammlung kommt diesem Aufruf nach und applaudiert äusserst wertschätzend.

Nach einem entsprechenden Aufruf gingen seitens Altdorf und Brunnen Angebote von möglichen Kandidaten ein. Betreffend Ersatzwahl der Revisoren lässt Pascal wissen, dass Stefan Arnold und Norbert Nauer das Amt übernehmen würden. Beide sind kompetent und ihr Knowhow entspricht dem Anforderungsprofil eines Revisors vollumfänglich.

Hiermit schlägt der Präsident offiziell vor, die genannten Kandidaten mit einem Applaus für das kommende Amtsjahr als Revisoren zu wählen. Die Anwesenden klatschen. Damit willigt die Versammlung einstimmig dieser Wahl zu. Pascal Müller bedankt sich bei Stefan Arnold und Norbert Nauer für die Bereitschaft und das damit verbundene Engagement.

In der Folge dieser Abstimmung erfolgt der Hinweis des Präsidenten, dass er sich betreffend Ablösung seines Mandats geäußert haben möchte. Nach einem weiteren Verbandsjahr ist auch für ihn Schluss. Bereits heute gibt er seine Demission hinsichtlich der nächsten Mitgliederversammlung bekannt. Somit muss auf die Saison 2024 / 2025 eine Nachfolge gesucht werden. Die Versammlung wird gebeten, geeignete Personen zu suchen und zu melden. Für Auskünfte bezüglich des Aufwands steht Pascal jederzeit gerne zur Verfügung.

Im Rahmen dieser Demission kommt nun auch der viel diskutierte Turnus zum Wahlprozederes innerhalb des IHV-Vorstands zum Tragen. Susi Planzer hat einen Topf mit Vereinen über 100 Mitglieder vorbereitet. Normal stehen jeweils zwei Pots zur Verfügung. Einer mit kleineren Vereinen und einer mit Grösseren. An der Reihe ist nun der Topf 2, derjenige mit den grösseren Vereinen, da der amtierende Präsident aus Malters stammt. Fünf Vereine scheiden aus, da sie in der Vergangenheit bereits Vertreter für das Amt in den Vorstand gestellt hatten. Damit verbleiben noch 10 Vereine (Sursee, Ruswil, Goldau, Hochdorf, Muotathal, Zug, Spono Eagles, Willisau, Dagmersellen und Horw), welche im Pot 2 verbleiben.

Das Ziehen des Loses wird von Susi Planzer vorgenommen. Sie sucht sich innerhalb der Versammlung eine geeignete Person, welche möglichst neutral das Los ziehen soll. Luzia zieht den TV Horw.

Weiter erklärt Pascal, dass üblicherweise innerhalb des Vorstandes beraten wird, wer welche Funktion ausübt. An einer ersten Vorstandssitzung mit der Neubesetzung wird dies diskutiert. Allenfalls möchte bereits jetzt einer der neu gewählten Vorstandsmitglieder das Amt des Präsidenten übernehmen. Auch das wäre möglich. Aus diesem Grund wurde an der heutigen Mitgliederversammlung zuerst der Vorstand konstituiert. Der TV Horw ist nun mit dem Losentscheid gewählt, heisst aber nicht, dass wenn sich jemand anders für das Amt in den Vorstand zur Verfügung stellt, dies zwingend Horw sein muss.

8. Verschiedenes

Der Präsident Pascal Müller weist auf die Durchführung des Regionalen Cup Weekends IHV vom 16./17. März 2024 hin. Dieses wird in der kommenden Saison in Emmen durchgeführt. Die Ausschreibung und das Anmeldeprozedere läuft über den SHV. An dieser Stelle bedankt sich der Präsident bei Emmen für die Durchführung und wünscht viel Erfolg.

Erfreulicherweise hatte sich auf die Ausschreibung 2024 auch Ruswil/Wolhusen gemeldet. Diese möchten sich für die Durchführung 2025 bewerben. Pascal fragt die Versammlung, ob der Zuschlag für das Jahr 2025 bereits an Ruswil/Wolhusen gehen soll oder ob man die ordentliche Ausschreibung des SHV abwarten soll. In der Vergangenheit sind durchschnittlich 1 – 2 Bewerbungen für das Durchführen des Regionalen Cup Weekend IHV eingegangen. Aufgrund der Tatsache, dass an der aktuellen Mitgliederversammlung nicht alle Vereine vertreten sind, soll die offizielle Ausschreibung durch des SHV abgewartet werden. Ruswil/Wolhusen ist jedoch vorgemerkt und damit notiert.

Bevor die Mitgliederversammlung offiziell beendet wird, übergibt Pascal Müller das Wort an Luzia Bühler und Frank Heinzmann aus dem Zentralvorstand SHV, welche das Wort an die Versammlung richten möchte:

Zunächst bedankt sich Luzia für das Engagement des Vorstandes und die speditive Durchführung der Versammlung. Sie sei bereits vor Jahren einmal als Gast mit dabei gewesen und könne versichern, dass dies die bestgeführte regionale Mitgliederversammlung sei. Weiter bedankt sie sich auch bei den Mitgliedern für die Arbeit, welche sie tagtäglich in ihren Vereinen zu leisten wissen.

Luzia Bühler möchte auf zwei Traktanden aus dem Zentralvorstand zu sprechen kommen, welche im Anschluss an der Mitgliederversammlung SHV zur Sprache kommen. Das Eine betrifft die Auflösung der strategischen Ausschüsse und das Andere das Ticketing an der Frauen-Euro im Dezember 2024.

Zunächst äussert sich Luzia über die Auflösung der strategischen Ausschüsse. Früher hatte der SHV die Regionalverbände, welche eigenständig funktionierten. Im Rahmen der Zentralisierung hatte man strategische Ausschüsse gebildet. Das ermöglichte den damaligen Funktionären, trotz Neuorganisation weiterhin mit dabei sein zu können. Das war im Jahre 2016, jetzt haben wir 2023. Der Ausschuss Leistungssport und Ausbildung zum Beispiel hatte sehr wenige Geschäfte zu behandeln. Beim Ausschuss Finanzen ist man zur Kenntnis gelangt, dass es diesen aufgrund seiner operativen Ausrichtung so nicht benötigt. Da sind noch die Ausschüsse Handballförderung, Spielbetrieb sowie Marketing, bei welchen die einzelnen Resorts zwar gut besetzt sind, jedoch nicht geeignet, um ein Thema tiefgründiger zu bearbeiten. Der Zentralvorstand SHV beabsichtigt, künftig wieder vermehrt mit den Vereinen zusammenarbeiten zu wollen, und das projektbezogen. Das führe dazu, dass die Gefässe der strategischen Ausschüsse hinfällig werden. Der Sitzungsrythmus in diesen Gremien ist jeweils sehr minimal gehalten, was grundsätzlich für eine strategische Ausrichtung genügen würde. Hingegen würden die Mitwirkenden lieber operativ wirken.

Nach den einleitenden Ausführungen öffnet Luzia ein Zeitfenster für Fragen. Da aus der Runde der Versammlung vorerst keine Anmerkungen kommen, ergreift Frank Heinzmann das Wort und

ergänzt, dass es dem Zentralvorstand wichtig sei, dass sich der IHV im Vorfeld der Mitgliederversammlung SHV noch in den eigenen Reihen über die vorgenannten Traktanden des SHV unterhalten kann. Hierbei bittet er, für die dort behandelten Themen offen, aber auch kritisch zu sein und sich einzubringen. Weiter führt Heinz aus, dass er im Vorfeld dieser Thematik anhand der Statuten die Zweckbestimmung des IHV angeschaut habe. Hierbei steht innerhalb des Innerschweizer Handballverbands mit seinen 25 Vereinen eindeutig die Handballförderung im Vordergrund. Am Beispiel der Frauen-Akademie in Cham sei zu erkennen, dass diese nun Früchte trägt und wir daraus resultierend eine Frauen-Euro 2024 haben. Damit ist auch das von Luzia erwähnte zweite Traktandum angesprochen, welches an der Mitgliederversammlung SHV thematisiert wird. Die Wahl von Manuel Schnellmann als neuer U21 Trainer zeigt, dass der IHV bei dieser Erfolgsgeschichte auch beteiligt ist. Luzia ergänzt, dass die Zentralschweiz über die vergangenen fünf Jahre betrachtet, die Hochburg des Frauenhandballs ist. Der Zentralvorstand SHV möchte mehr solche Grossanlässe wie die Frauen-Euro 2024 durchführen, denn diese sind das Aushängeschild und passen absolut in die strategische Ausrichtung des Dachverbandes, nämlich Handball sichtbar zu machen und schlussendlich mehr Nachwuchs zu generieren. Mehr Nachwuchs bedeutet mehr Lizenzen zu haben. Das verpflichtet aber auch und es muss investiert werden. Der Handball ist aber nicht auch nur Handball, sondern auch eine Mission. So gelangt das Thema Ticketing in die Mitgliederversammlung SHV, in welchem es sich nicht nur um Geld dreht, sondern auch um dem Willen den Vertretern seitens IHV zuzuhören und Inputs entgegenzunehmen. Es geht aber auch darum, Fragen dazu zu klären und Verantwortung zu übernehmen.

Nach den Ausführungen von Frank öffnet Luzia ein Zeitfenster für Fragen zum Ticketing an der Frauen-Euro im Dezember 2024.

Aus der Versammlung folgt der Hinweis, dass im Rahmen der Umsetzung die Frage aufgekommen sei, was es für die Vereine finanziell bedeutet, wenn im Hinblick der Jugendförderung die günstigste oder die zweitgünstigste Kategorie ausverkauft ist. Die doch schon sehr angespannte finanzielle Belastung der Vereinsmitglieder, insbesondere wenn sie eine Erhöhung der Mitgliederbeiträge über sich ergehen lassen mussten, werden sich kein Ticket für die Frauen-Euro leisten können, wenn die günstige Kategorie ausverkauft ist. Nun die Frage; Läuft das Ticketing unter dem Motto «First In - First Out» oder wie verhältet sich das bei der Umsetzung?

Frank antwortet, dass innerhalb des Zentralvorstandes diese Fragestellung noch nicht abschliessend besprochen wurde. Fakt ist, dass ein grösserer Teil der Tickets in die Kategorie des günstigeren Tickets fallen wird. Luzia ergänzt, dass auf allen Kategorien, ausgenommen derjenigen der beiden teuersten Kategorien, ein grosszügiger Rabatt für Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren geben wird. Hingegen über die genaue Anzahl Tickets können noch keine verlässlichen Angaben gemacht werden. Wenn man die Halle «Joggeli» kennt, dann hat es viele Plätze ganz oben. Es wird damit gerechnet, dass viele Vereine am Sonntag die Frauen-Euro besuchen möchten. Es wird jeweils freitags, sonntags und dienstags gespielt. Für den Dienstag muss noch überlegt werden, auf welchen Kanälen die Tickets abgesetzt werden. Allenfalls kann dieser Tag über Firmen oder den Verband querfinanziert werden. Alle Vereine können rein anzahlmässig ihre

Tickets nicht nur für Sonntag beziehen. Wie man hierbei vorgehen möchte, ist noch nicht definiert. Ein «First In - First Out» kann man somit nicht ganz ausschliessen. Es kann auch der Ansatz besprochen werden, dass die Tickets im Sinne des Ansatzes von Prozentanteile der Lizenzen vergeben werden, wenn es um die Kategorien der günstigeren Tickets geht. Seitens des Zentralvorstandes braucht es zuerst die Zustimmung der Versammlung und im Anschluss kann die detaillierte Umsetzung angegangen werden.

Aus der Runde der Mitglieder folgt die weitere Frage; Wie verhält es sich mit den Ticket-Paketen, welche allenfalls durch die Vereine bezogen werden können und wenn ja, wie wird dieser Bezug verrechnet?

Luzia antwortet, dass es wichtig sei, in diesem Fall die Kommunikation dahingehend zu führen, dass der Verkauf über den Verein laufen soll. Somit kann das auch dem Verein angerechnet werden.

Nicola äussert sich, dass der Tessin viel Energie in den Super Cup 2024 investieren wird. Damit möchte er sagen, dass es wohl ihrerseits nicht so viel Präsenz in Basel geben wird. Die Ressourcen dürften dann für die Frauen-Euro ausgeschöpft sein. Hinzu kommt die Distanz, was auch nicht so für ein Besuch in Basel spricht.

Luzia antwortet darauf, dass es gerade für Handballerinnen wichtig sei, ihnen den Besuch an der Frauen-Euro zu ermöglichen. Für sie dürfte der Super Cup nicht so interessant sein wie die Frauen-Euro. Hierbei ist es dem Zentralvorstand bewusst, dass für das Tessin der Aufwand grösser sein wird als von anderswo aus der Schweiz. Dennoch sollte man den Besuch auch aus dem Tessin ermöglichen. Der Super Cup wird bestimmt die Magnetwirkung für den Handball im Tessin sein, das ist unbestritten.

Im Nachgang zu diesen Ausführungen bedanken sich Luzia und Frank für die angeregte Diskussion und versichern, dass sie besorgt sein werden, im Nachgang der bevorstehenden Diskussionen anlässlich der Mitgliederversammlung SHV eine gute Lösung zu finden, welche für die Mehrheit aller Beteiligten spricht.

Im Anschluss an die Ausführungen der beiden Gäste ergreift Pascal Müller nochmals das Wort und bedankt sich für die Überbringung des Dankes seitens Zentralvorstand SHV.

Aufgrund des nahtlosen Übergangs zur ordentlichen Mitgliederversammlung SHV erlaubt sich der Präsident mit seinem Schlusswort, die 57. ordentlichen Mitgliederversammlung IHV um 09:40 Uhr für beendet zu erklären.

Für das Protokoll: Daniel Orthaber